

von Beginn an kraftlos und ließen die letzte Körperspannung vermissen. So rein gar nichts lief zusammen und ehe man sich richtig umgeschaut hatte, schien das Spiel auch bereits entschieden. Josh Winquist eröffnete nach 64 Sekunden den Torreigen. Es folgten Treffer von Peter (4.) und Krymskiy (7./PP1). Spätestens nach dem Doppelschlag von Pflieger und Ex-Eislöwe Kiedewicz (13.) hätten wir am Liebsten den Laptop zugeklappt. Natürlich war das Spiel zu diesem Zeitpunkt entschieden. Immerhin zeigten unsere Cracks so etwas wie Charakter und blieben im weiteren Spielverlauf engagiert. Vermutlich hätte man aber auch bis morgen früh durchspielen können, ohne das gegnerische Gehäuse zu treffen. Selb ist auf der anderen Seite noch zweimal durch McMillan und Schwamberger erfolgreich. Das 0:7 klingt böse und muss entsprechend auch sachlich aufgearbeitet werden. Solche Auftritte darf man sich nicht oft in einer Saison leisten. Nun ist es so passiert, wie es passiert ist. Lehren daraus ziehen und beim nächsten Mal besser machen. Wir machen uns jetzt auf jeden Fall noch ein Bierchen auf und dann geht ab Montagfrüh der Fokus auf das kommende DEL2-Wochenende. PS. Wir haben vor dem Spiel wahrgenommen, dass René Rudorisch in der Selber Halle zu Gast. Uns war zu diesem Zeitpunkt eigentlich schon klar, dass das Spiel nur mit einer Niederlage für unsere Farben enden kann.

Rückblick 5.Spieltag: In Krefeld fehlt die letzte Durchschlagskraft

Unsere Eislöwen bringen einen Punkt aus Krefeld mit nach Hause. Am Ende fehlte die letzte Durchschlagskraft, um den Frackträgern ordentlich Fracksausen zu verpassen. Die Yayla Arena, einmal mehr mit knapp 5.000 Zuschauern gut gefüllt, sah von Beginn eine engagierte Eislöwen-Mannschaft, die so rein gar nichts mehr mit der vom Selb-Spiel zu tun hatte. So dauerte es auch nur ganze 98 Sekunde, ehe es hinter KEV-Goalie Felix Bick einschlug. Yannick Drews schweißte den Puck humorlos in die Maschen. Die frühe Führung war der Lohn. Ein leichter Frühlingsspaziergang wurde es dennoch nicht. Die Gastgeber kamen nach knapp sieben Minuten durch Alexander Weiß zum Ausgleich, verdienten sich diesen aber erst in der Folge. Fiel das 1:1 noch glücklich, entwickelten die Pinguine im Anschluss eine Druckphase, die unsere Eislöwen zu verteidigen wussten. Im Mittelabschnitt rückten die Schiedsrichter in den Vordergrund. Unsere Cracks sitzen zu oft in der Kühlbox. Demnach wanderte das Geschehen in die Eislöwen-Hälfte. Ein Powerplay konnten die Hausherren nutzen. Ausgerechnet Alexander Weiß, der abermals nicht eingeschlafen ist, trifft zum 2:1 und brachte die Pinguine an diesem Abend erstmals in Führung. Danach übersteht unsere Mannschaft eine weitere Unterzahl. Als alles schon auf einen Pausenrückstand hindeutete, zog Bruno Riedl einfach mal ab. Die Scheibe war so hart geschossen, dass diese direkt wieder aus dem Tor sprang. Vor dem letzten Abschnitt war also alles offen. Und in den folgenden Minuten hatten unsere Eislöwen durchaus die Möglichkeiten auf den Sieg. Doch wie bereits erwähnt fehlte die letzte Durchschlagskraft. Die Krefelder kamen so zur Overtime. In dieser entschied eine Einzelleistung von Davis Vandane die Partie. Unter dem Strich hat unsere Mannschaft eine Reaktion auf das Selb gezeigt, in Krefeld gepunktet, aber auch gleichzeitig mindestens einen Punkt liegengelassen.

>> DAS NÄCHSTE DEL2-HEIMSPIEL <<

Eisbären Regensburg

>> Sonntag, 6. Oktober 2024 um 17:00 Uhr <<

EISLÖWEN-FANBLOCK

Offizielles Fan-Faltblatt der Eislöwen-Fans Löbau - 2. Jahrgang - Ausgabe 25

Voller Einsatz in jedem Spiel!



Die Gefühlslagen konnten am vergangenen Wochenende nicht gegensätzlicher sein. Siegten unsere Cracks am Freitag noch 5:2 daheim gegen Kaufbeuren, setzte es vor einer Woche in Selb eine 0:7-Klatsche. Ein erneutes Indiz dafür, dass man in dieser Liga absolut niemanden auf die leichte Schulter nehmen kann. Nun haben unsere Eislöwen ein schweres Auswärtsspiel in Krefeld in den Knochen. Hinten raus fehlte die letzte Durchschlagskraft. So haben wir am Freitag immerhin noch einen Punkt gesichert, jedoch vielleicht auch mindestens einen weiteren Zähler liegengelassen. Zeit zum nach trauern gibt es keine. Schon heute wartet die nächste harte Nuss auf unsere Mannschaft. Aufsteiger Weiden hat nach drei Niederlagen in Folge zweimal gewonnen und wird mit entsprechend Rückenwind anreisen. Lasst uns gemeinsam auf den Rängen alles dafür geben, dass die Punkte am heutigen Nachmittag in Dresden bleiben.



Dresdner Eislöwen

gegen

Blue Devils Weiden



Saison 2024/2025, DEL2 Hauptrunde, 6.Spieltag

>> Joynext-Arena Dresden <<

Sonntag, den 29. September 2024 um 16:00 Uhr

<https://www.eisloewenfanblog.blogspot.com>

6.Spieltag der DEL2 (So, 29.09.2024)

Kassel Huskies – Krefeld Pinguine	(14:00 Uhr)
Eislöwen – Blue Devils Weiden	(16:00 Uhr)
EC Bad Nauheim – EV Landshut	(16:00 Uhr)
Starbulls Rosenheim – Crimmitschau	(17:00 Uhr)
Ravensburg – EV Regensburg	(18:30 Uhr)
ESV Kaufbeuren – Selber Wölfe	(18:30 Uhr)
Wölfe Freiburg – Lausitzer Füchse	(18:30 Uhr)

7.Spieltag der DEL2 (Mi, 02.10.2024)

EC Bad Nauheim – Selber Wölfe	(19:30 Uhr)
EV Landshut – Blue Devils Weiden	(19:30 Uhr)
Kassel Huskies – Ravensburg	(19:30 Uhr)
ESV Kaufbeuren – Rosenheim	(19:30 Uhr)
Wölfe Freiburg – Eislöwen	(19:30 Uhr)
Crimmitschau – Lausitzer Füchse	(19:30 Uhr)
EV Regensburg – Krefeld Pinguine	(20:00 Uhr)

Tabelle Hauptrunde**5.Spieltag**

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	N	Tore	Diff	Pkt
1.	Krefeld Pinguine	5	4	1	20:10	10	10
2.	Ravensburg Towerstars	5	4	1	17:12	5	10
3.	Eisbären Regensburg	5	4	1	15:10	5	9
4.	Wölfe Freiburg	5	3	2	14:12	2	9
5.	EC Kassel Huskies	5	3	2	10:8	2	9
6.	Lausitzer Füchse	5	3	2	11:12	-1	9
7.	Dresdner Eislöwen	5	2	3	14:17	-3	8
8.	EV Landshut	5	2	3	17:14	3	7
9.	ESV Kaufbeuren	5	2	3	13:16	-3	7
10.	Selber Wölfe	5	2	3	14:18	-4	7
11.	Starbulls Rosenheim	5	2	3	14:15	-1	6
12.	Blue Devils Weiden	5	2	3	12:16	-4	6
13.	EC Bad Nauheim	5	1	4	15:15	0	5
14.	Eispiraten Crimmitschau	5	1	4	11:22	-11	4

Top-Scorer DEL2

Pl.	Spieler	Punkte
1.	Winqvist (SEL)	7
.	Lessio (KEV)	7
.	Gossage (LFX)	7
.	Pfleger (SEL)	7
5.	Trivino (EBR)	6
.	Elo (FRB)	6
.	Dietz (RVT)	6
.	Doremus (EVL)	6
.	Karlsson (RVT)	6
.	Immo (EVL)	6
.	Ventelä (FRB)	6
12.	Marcinew (KEV)	5
.	Newton (KEV)	5
.	Orendorz (ESV)	5

Spielplan Hauptrunde

Sp.	Datum	Gegner	Erg./Zeit	Zuschauer	Tab.	Eislöwen-Tore
1.	13.09.2024	Rosenheim (H)	2:3 OT	3.245	9.	Sykora, Gorcik
2.	15.09.2024	Ravensburg (A)	5:2	2.332	5.	Porsberger, Yogan, Gorcik, Granz, Sykora
3.	20.09.2024	ESV Kaufbeuren (H)	5:2	2.426	2.	Karlsson, S.Schindler, Porsberger, Fox, Yogan
4.	22.09.2024	Selber Wölfe (A)	0:7	2.300	7.	
5.	27.09.2024	Krefeld Pinguine (A)	2:3 OT	4.900	7.	Drews, Riedl
6.	29.09.2024	Blue Devils Weiden (H)	:			
7.	02.10.2024	Wölfe Freiburg (A)	19:30 Uhr			
8.	04.10.2024	Crimmitschau (A)	19:30 Uhr			
9.	06.10.2024	EV Regensburg (H)	17:00 Uhr			
10.	11.10.2024	EC Bad Nauheim (A)	19:30 Uhr			
11.	13.10.2024	Lausitzer Füchse (H)	17:00 Uhr			
12.	18.10.2024	EV Landshut (H)	19:30 Uhr			
13.	20.10.2024	Rosenheim (A)	17:00 Uhr			
14.	25.10.2024	ESV Kaufbeuren (A)	19:30 Uhr			
15.	27.10.2024	Selber Wölfe (H)	16:00 Uhr			
16.	01.11.2024	Krefeld Pinguine (H)	19:30 Uhr			
17.	03.11.2024	Blue Devils Weiden (A)	18:30 Uhr			
18.	15.11.2024	Crimmitschau (H)	19:30 Uhr			
19.	17.11.2024	EV Regensburg (A)	17:00 Uhr			
37.	20.11.2024	Kassel Huskies (H)	16:00 Uhr			
20.	22.11.2024	EC Bad Nauheim (H)	19:30 Uhr			
21.	24.11.2024	Lausitzer Füchse (A)	17:00 Uhr			
22.	29.11.2024	Wölfe Freiburg (H)	19:30 Uhr			



SCAN ME

Rückblick 3.Spieltag: Eislöwen belohnen sich für guten Auftritt

Das war ein gelungener Freitagabend: Unsere Eislöwen zeigten ein starkes Spiel und haben den ESV Kaufbeuren nach anfänglichen Rückstand am Ende verdient mit 5:2 geschlagen. Unsere Neuzugänge glänzten derweil mit Toren und Vorlagen. Unsere Cracks kamen eigentlich von Beginn an gut in die Partie. Kaufbeuren stand aber in der Defensive felsensicher und machte damit den Eislöwen das Leben schwer. Puckverluste und Turnover waren die Folge. So gingen die Joker dann auch in Führung. Samir Kharboutli schnappte sich den Puck, ging auf und davon, verzögerte gut und ließ unserem Danny zwischen den Pfosten keine Chance. Die Eislöwen stellten das Visier nun auf scharf, schalteten zwei Gänge hoch und bekamen eine Möglichkeit, sich im Powerplay zu beweisen. Was zuletzt schon gegen Ravensburg gut funktionierte, führte gegen Kaufbeuren zum Ausgleich. Simon Karlsson zog von der blauen Linie ab und Sebastian Gorcik tippte die Scheibe vor Fießinger in die Maschen. Nun waren unsere Cracks am Drücker und die offensive Power kam mehr und mehr zum Tragen. Drew LeBlanc kreiste um seine Gegenspieler und bereitete den Führungstreffer wunderschön vor. Von hinter dem Tor legte Drew das Spielgerät vor das Tor. Samuel Schindler stand goldrichtig und schloss zum 2:1 ab. Sein erster DEL2-Treffer! Gleich zu Beginn des zweiten Drittels machten unsere Cracks deutlich, wer hier das Eis als Sieger verlassen würde. Kaufbeuren verspielte den Puck, Andrew Yogan war zur Stelle. Dieser legte die Hartgummischeibe in den Lauf von Johan Porsberger. Kunstvoll vollendete unsere Nummer 88 zum 3:1. Kaufbeuren in dieser Phase völlig von der Rolle. Die Eislöwen hatten ihrerseits so richtig Bock auf Eishockey. Auf der linken Seite hatte Dane Fox zu viel Platz und so hämmerte unser Neuzugang das Spielgerät zum 4:1 in die Maschen. In der Folge schwimmen sich die Gäste etwas frei. Diese kommen auch zu Abschlüssen, aber Danny Aus den Birken war stets auf seinem Posten. So ging es mit dem komfortablen 4:1-Vorsprung in den Schlussabschnitt. Unsere Eislöwen wollten das Ergebnis weiter in die Höhe schrauben. Einige Abschlüsse blieben ungenutzt, jedoch erhöhte Andrew Yogan in der 50. Spielminute doch noch auf 5:1. Allein sein sehenswerter Handgelenkschuss war das Eintrittsgeld an diesem Abend wert. Danach war in der Kurve bereits ausgelassene Feierstimmung angesagt. Kaufbeuren kam nach zwei Strafen gegen unsere Cracks noch zum zweiten Treffer - mehr als Ergebniskosmetik war das aber nicht mehr. Wieder schießen unsere Eislöwen fünf Tore, holen damit den ersten Heimsieg der Saison und schlagen mit dem ESV Kaufbeuren eine Top-Mannschaft der Liga. Bei manchen Spielzügen konnten wir nur so mit der Zunge schnalzen. Das macht definitiv Lust auf mehr!

Rückblick 4.Spieltag: Herbe Bauchlandung in der Porzellanstadt

Wir hatten noch im Vorfeld gewarnt, dass in Selb das schwerste Spiel der bisherigen Saison anstehen würde. Letztlich zeigte uns dieses Spiel einmal mehr, dass du in dieser Liga keine Spiele aufgrund von guten Einzelspielern oder einem auf dem Papier besser besetzten Kader gewinnst. Nein, das Ergebnis sprach eine ganz andere Sprache. Unsere Eislöwen kassierten im Selber Vorwerk eine 0:7-Packung. Wir wären selber gern bei dem Spiel dabei gewesen, der Spätdienst im Büro verhinderte aber selbiges. So mussten wir am kleinen Bildschirm mit ansehen, was sich ab ca. 18:30 Uhr in der Porzellanstadt zu trug. Unsere Eislöwen wirkten